Claudius Acquaviva S.J.

Key Facts

Other names	Claudio Acquaviva
Born	1543
Location	Atri, Italy
Bloodline	
Married	No
Children	No
Position	Superior General of Jesuits 1581 – 1615
Died	January 31, 1615

View attachment 1208

Claudio Acquaviva wurde in Atri (Teramo) Italien als jüngster Sohn des Adligen Giovanni Antonio Donato von Aragon, des Herzogs von Atri, geboren.

Nach anfänglichen Studien der Geisteswissenschaften (Latein, Griechisch und Hebräisch) und der Mathematik studierte er Rechtswissenschaften in Perugia und wurde dann vom Papst Pius IV. (1559-1565) zum Päpstlichen Kammerherrn ernannt.

Nach dem Tod von Papst Pius IV. Am 9. Dezember 1565 stellten sich die päpstlichen Familien de Medici, Farnese und Borja erneut gegen die Interessen Neapels und der anderen päpstlichen Familien.

Kardinal Francisco Borja strebte die Position des Papstes gegen Kardinal Antonio Ghislieri an, den berüchtigten Obersten Inquisitor unter Papst Paul IV. (1555-1559), dem sein Rang entzogen worden war und der unter Papst Pius IV. Verbannt worden war.

Kardinal Antonio Ghislieri gewann die Wahl und wurde am 7. Januar 1566 zum Papst Pius V gewählt. Innerhalb weniger Tage wurde Diego Laynez SJ, 2. Generaloberer der Jesuiten, im Alter von 53 Jahren von Kardinal Francisco Borja ermordet.

Claudio Acquaviva schloss sich dann den Anhängern von Kardinal Francisco Borja an, um sicherzustellen, dass er zum neuen und 3. Generaloberen der Jesuiten gewählt wurde. Claudio Acquaviva spielte unter Kardinal Borja eine einflussreiche Rolle und die Macht und der Einfluss der Jesuiten nahmen beträchtlich zu.

Als Generaloberer Francisco Borja am 30. September 1572 starb, galt Claudio Acquaviva als sein gesalbter Nachfolger. Der italienische Papst Gregor XIII. (1572-1585) ernannte jedoch seinen eigenen Kandidaten Everard de Marcour zum neuen Generaloberen. Als Everard de Marcour 1580

starb, wurde Claudio Acquaviva der fünfte Generaloberer der Jesuiten.
Dieser Jesuit war der spanische Armada-General und der Killer für Philipp II. 6 Päpste erhielten während seiner Regierungszeit den Giftbecher: Sixtus V. (1585-90), Papst Urban VII. (1590), Gregor XIV. (1590-91), Innozenz IX. (1591), Clemens VIII. (1592-1605) und Leo XI. (1605)). Papst Paul V. (1605-21) überlebte ihn kaum und das lag am Tod Philipps II.
Während seiner 33 Jahre und 11 Monate als General gibt es verständlicherweise eine lange Liste seiner Leistungen und Interessen. Die Größe der Gesellschaft hatte sich von 5.000 auf 13.000 verdreifacht, Schulen von 124 auf 372 und Provinzen von 21 auf 32. Während seines Generalats wurden die berühmten Jesuitenmissionen in Paraguay gegründet. Er förderte aktiv die Missionen in Japan, England, Deutschland, Frankreich, Flandern und Spanien. Er war sich der kulturellen Probleme der Jesuitenmissionare in fernen Missionsländern sehr bewusst.
1579 sandte General Acquaviva den berüchtigten Jesuiten Alessandro Valignano S.J. nach Japan, um eine stärkere Handelspräsenz zu sichern und den Orden auszubauen. Er ersetzte Francisco Cabral als Vorgesetzter der Jesuitenmission. Valignano änderte sofort die Struktur der Erziehung von der Entwicklung der Priester zur Förderung der Kriegerpriester und zur Erziehung der japanischen Adligen.
Im Jahr 1580 wurde P. Vilela S.J. Es gelang, den Hafen von Nagasaki von einem örtlichen japanischen Kriegsherrn zu kaufen. General Acquaviva schickte daraufhin Alessandro Valignano S.J. zurück, um die neue kommerzielle Mission zu verwalten.
General Acquaviva förderte das Wachstum von Nagasaki, das den Jesuiten gehörte, zu einem der profitabelsten Handelshäfen der Welt. Das Eigentum der Jesuiten am Hafen von Nagasaki gab der Gesellschaft ein konkretes Steuermonopol für alle nach Japan eingeführten Waren. Am aktivsten war die Gesellschaft im japanischen Silberhandel, bei dem große Mengen japanischen Silbers gegen chinesische Seide nach Canton verschifft wurden.
Er förderte die Einrichtung von Sodalitäten für Studenten und Absolventen der Jesuitenkollegs und versuchte, die durch die Theorien von Galileo hervorgerufenen Umwälzungen zu mildern. Er bot Gregor XIII. Viele der kompetentesten Jesuitenwissenschaftler an, die neue Datierung des Kalenders am 15. Oktober 1582 aufzustellen, und vertraute die Aufgabe dem bedeutendsten von allen an, Christopher Clavius, dem angesehensten Mathematiker der Zeit. Er hatte Robert Bellarmine zum Rektor des Römischen Kollegiums ernannt und war anwesend, als die Kirche des Gesú fertiggestellt wurde und war auch bei ihrer Einweihung im Jahr 1583 anwesend. Er war es, der den Eintritt von Aloysius Gonzaga in die Gesellschaft am 25. November 1585 genehmigte .
1590 beschloss Papst Sixtus V., den Namen „Gesellschaft Jesu“ in „Ignatiner Orden“ zu ändern. Den Namen Jesus im Titel eines bloßen Ordens zu verwenden, sagte Sixtus und viele andere, sei für fromme Ohren „beleidigend“ . „Jedes Mal, wenn du diese Gesellschaft nennst“, murrte ein Kardinal, „musst du deinen Hut abnehmen oder deinen Kopf neigen.“
Claudio Acquaviva protestierte gegen Sixtus und wies darauf hin, dass in den Augen der Jesuiten der Name der

Gesellschaft zu den „Begründungen“ der Gesellschaft gehörte. Weder er noch eine Generalkongregation von Jesuiten konnten den Namen ändern. Sixtus behielt seine Entscheidung bei und befahl seinen eigenen päpstlichen Beamten, ein Dekret auszuarbeiten, das den Namen entsprechend änderte.

General Claudio Acquaviva ließ dann Papst Sixtus am 27. August 1590 durch Gift töten. Der folgende Papst (Urban) ließ die Idee sofort fallen.

Als Reaktion auf den Versuch der Portugiesen, die Jesuiten in Japan durch die Bewaffnung ihrer Feinde einzuschränken, schloss sich General Claudio Acquaviva 1595 mit den Holländern zusammen, um deren Handelsschiffe und Handel zu unterstützen. Als Reaktion auf die neue Allianz gab das englische Parlament eine Charta heraus, die 1600 ein Monopol auf die Piratenhandelsallianz der East India Company gewährte.

1602 half General Claudio Acquaviva den jesuitischen Kaufleuten, eine 21-jährige Monopolurkunde der niederländischen Generalstaaten zur Gründung der Vereenigde Oostindische Compagnie (VOC) auf Niederländisch, wörtlich „United East Indies Company (Niederländische Ostindien-Kompanie)“, zu erlangen.

General Claudio Acquaviva starb am 31. Januar 1615. Er wurde von Mutio Vitelleschi (1615-1645) als Generaloberer abgelöst.

Die meisten bösen Verbrechen

Zur Gründung eines rechtswidrigen Unternehmens zum Zwecke der Kriminalität: (1602) Der Jesuitenorden unter Generaloberst Claudio Acquaviva (1581 – 1615) und seine Wirtschaftsförderer bildeten die Vereenigde Oostindische Compagnie (VOC) in niederländischer Sprache, wörtlich „United East Indies Company (Vereinigte Ostindien-Kompanie). Niederländische Ostindien-Kompanie). Der Zweck dieses kriminellen Unternehmens bestand darin, Handelsmonopole für die Ausbeutung von Gütern und Materialien zu errichten, die von Jesuitenmissionaren in ganz Asien identifiziert wurden. Darüber hinaus könnten die durch diesen Handel gewonnenen Mittel dann dazu verwendet werden, die Ziele sowohl des Jesuitenordens als auch der römisch-katholischen Kirche zu fördern. Dass die VOC das erste internationale Unternehmen mit Aktien war. Es war das erste internationale Drogenkartell, das für die Kommerzialisierung der Mohnernte für den Handel mit Opium / Heroin nach China und Europa verantwortlich war.

Von versuchten politischen Attentaten (1605) Mindestens 13 katholische Adlige und 5 Jesuitenpriester bildeten auf Befehl des Generaloberen der Jesuiten Claudius Acquaviva eine Verschwörung, die als „Gunpowder Plot“ bekannt war und einen Plan ausarbeitete, um 36 Barrel Schießpulver im Keller von zu explodieren das House of Lords und töten König James I. und die Mitglieder des Unterhauses, als sie sich zur Eröffnung des Parlaments am 5. November 1605 versammelten. Ihr Plan war es, das Parlamentsgebäude in die Luft zu jagen und das englische Volk aus dem Chaos heraus zu stacheln ein voller Aufstand, aus dem die katholische Herrschaft wiederhergestellt werden konnte.

Of Murder (politisches Attentat): (1610) Dieser König Heinrich IV. Von Frankreich wurde auf Befehl des Generaloberen der Jesuiten Claudius Acquaviva ermordet, als Reaktion auf seine Versuche, durch die Veröffentlichung des als „Edict of Nantes“ bekannten Gesetzes Religionsfreiheit zu

gewähren (1598).

Revision #1
Created 11 October 2025 16:55:55 by investigatione
Updated 11 October 2025 16:56:06 by investigatione